

# LOGBUCH

Marinekameradschaft Fregatte Novara  
Feldkirchen in Kärnten  
November 2011

## Seine Welt heißt: Ozean

An Bord, hinaus auf hohe See,  
wo Freiheit uns die Sterne winken,  
wo Wellen unsre Sehnsucht trinken  
und Stürme wehn von Luv nach Lee.

Wohin sich jeder Seemann sehnt,  
wo Wanten und Pardunen zittern,  
wo Haie nach der Beute wittern,  
dort sind nur wir im Element.

Ein Seemann, der das weite Meer  
mit Herzensaugen hat geschaut,  
dem wird die hohe See zur Braut!

Ihm ist ein Leben schal und leer  
ohne Schiff und See. Das ist kein Wahn!  
denn seine Welt heißt: Ozean!

(v. Johannes Golznig 1948)

SMS Fregatte NOVARA, Naturhistorisches Museum, Wien

*Allen Kameraden der „Marinekameradschaft Fregatte Novara Feldkirchen“, unseren Kameraden der Gruppo S.T.V. „Federico Bellingher“ in Görz, den befreundeten Kameraden der „Freunde der Seefahrt-Marinekameradschaft-Ahrensburg e.V.“, allen Kameraden des Nachbarlandes Deutschland, die mit unserer Kameradschaft befreundet sind, unseren Freunden der Kaiser Karl Gebetsliga für den Völkerfrieden in Triest, allen Kameraden im Österreichischen Marineverband, dem Präsidenten des Österreichischen Marineverbandes, Dipl. Ing. Karl Skrivanek und allen Mitgliedern des Präsidiums, allen Gönnern und Freunden unserer Kameradschaft wünschen wir*

***Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest  
und eine gute Fahrt durch das Neue Jahr 2012!***

## Rückschau

### **Sonntag, 19. Juni**

Auch in diesem Jahr wurde unsere Kameradschaft von der Diakonie, Evang. Pfarrgemeinde, Dorfgemeinschaft Waiern und der Freiwilligen Feuerwehr Waiern zum Wairer Jahresfest eingeladen. Es gab ein buntes Programm und ein geselliges Miteinander. Auch einige unserer Kameraden nahmen teil.

### **Donnerstag, 14. Juli**

An unserem Crewnachmittag bekamen wir Besuch von unserem Ahrensburger Kameraden Gunter Weiß und seiner Gattin Renate. Sie verbrachten ihren Urlaub am Pressegger See. Wir haben es sehr geschätzt, dass Ihr an diesem heißen Juli-Tag die weite Anfahrt aus dem Gailtal auf Euch genommen habt. Ein schöner Nachmittag mit Erinnerungen an Ahrensburg.

### **Freitag, 15. Juli**

Am Marine-Sommerfest der MK „Fregattenkapitän Peter Pirkham“ Villach nahmen der Obmann unserer Kameradschaft und Gattin teil. Von der Buschenschank Scherzer in Feffernitz wurden wir mit einem deftigen Bauernbuffet verwöhnt. In geselliger Runde verging die Zeit. Danke für die Einladung.

### **Donnerstag, 21. Juli**

Mit einem Reisebus der Firma Bacher Reisen fuhren 21 Kameraden und Freunde der Fregatte Novara nach Gmunden am Traunsee, um an der Gedenkveranstaltung anlässlich des Traditionstages der k.u.k. Marinetradition – Seeschlacht bei Lissa, teilzunehmen.

Nach kurzer Begrüßung durch unseren Obmann führte uns die Reise entlang der Tauern-Autobahn, Salzburger Dolomitenstraße, Abtenau, kurzer Rast am Hallstättersee, weiter über Bad Ischl, Ebensee, Altmünster nach Gmunden am Traunsee.

Mit einem Linienschiff der Traunsee Schifffahrt begannen wir um 12 Uhr die Seenrundfahrt. Von der Schönheit dieses Gebietes war wohl jeder beeindruckt. Viele Kameraden der ebenfalls angereisten Kameradschaften konnten wir begrüßen. Beim Mittagessen im Hotel Schwan begrüßte uns der Präsident des ÖMV, Dipl. Ing. Karl Skrivanek sehr herzlich und dankte für das Kommen.

Der große Festakt begann um 15 Uhr am Rathausplatz, direkt am Traunsee gelegen. Aufstellung nahmen die Abordnungen des Österreichischen Marineverbandes, des Österreichischen Bundesheeres, insbesondere einer Ehrenformation vom Kommando Luftunterstützung, des Traditionskorps Infanterie Regiment Nr. 42 Herzog v. Cumberland und weitere Traditionseinheiten. Nach Begrüßung der Ehren- und Festgäste durch den Bürgermeister von Gmunden, Heinz Köppel, folgten Grußworte verschiedener Persönlichkeiten und die Worte des Präsidenten des ÖMV, Obst. Prof. Dipl. Ing. Karl Skrivanek.

Zum Gedenken an die auf See verbliebenen Kameraden aller Völker sprachen Militär-Oberkurat und Marinepfarrer (r.k.) Dr. Harald Tripp und Militär-Oberkurat Mag. Susanne Baus (ev.). Mit der Übergabe eines Kranzes in die Fluten des Traunsees vom Raddampfer Gisela zu den Klängen des Liedes „Ich hatte einen Kameraden“ und dem Ehrensalue endete die Festlichkeit.

### **Samstag, 6. August**

Wir feierten den runden Geburtstag von Marta Sturm. Die gesamte Crew wurde nach Wölfnitz eingeladen, wo wir wie immer bestens bewirtet wurden. Unsere italienischen Kameraden aus Görz und unser Kamerad DI H. Eigebrecht mit Gattin Antje aus Ahrensburg

haben sich zur Feier eingestellt. Es war eine große, gesellige Runde auf der schönen „Berger Terrasse“.

Liebe Marta! Viel Gesundheit und weiterhin viel Tatendrang. Wir haben uns sehr wohl gefühlt.

### **Montag, 5. September**

Eine Abordnung der „Fregatte Novara“ hat sich in der Pfarrkirche Feldkirchen eingefunden, um von Herrn Otfried Wieser, Vater unserer Kameradin Hildegard Bialowas, Abschied zu nehmen. Liebe Hildegard, lieber Gerhard, wir fühlen mit Euch.

Der September Crewnachmittag fand in harmonischer Runde unter dem Vorsitz des Obmann-Stellvertreters Walter Pangratz statt.

### **6. bis 11. September**

Die MK „Prinz Eugen“ Ried unter Obm. Stv. Hans Müller organisierte auch in diesem Jahr wieder eine Reise zum Treffen der ehemaligen Prinz-Eugen Fahrer, nach Halle an der Saale. Die Fregatte Novara war wiederum eingeladen.

Die Teilnehmer unserer Crew: Trude und Robert Rieger, Antje und Hermann Eigebrecht, die aus Ahrensburg angereist waren.

Es war wieder ein schönes Erlebnis. Die Kameraden der Bordkameradschaft Prinz Eugen aus Bremerhaven und die Kameraden des Marinevereins Halle/Saale und Umgebung bemühten sich aufrichtig, uns ihre schöne Heimat nahe zu bringen. Wir bedanken uns bei Euch (Siehe Bericht in der Flagge Heft 3).

### **Montag, 10. Oktober**

Die diesjährige 10. Oktober-Gedenkfeier der Stadtgemeinde Feldkirchen wurde in der Ortschaft Radweg gefeiert. Am Kriegerdenkmal bei der Pfarrkirche wurde dem Kärntner Freiheitskampf gedacht. Unsere Kameraden waren wiederum zahlreich vertreten, was auch der Bürgermeister der Stadtgemeinde Feldkirchen, Robert Strießnig, würdigte.

### ***Flagge auf Halbmast***



Am 22. Juni 2011 haben die Kameraden der „Fregatte Novara“ von unserer lieben und treuen Rosa Perko Abschied genommen.

Am Freitag, dem 4. November 2011 mussten wir unserem Alfred Kohlmaier ein letztes Ahoi auf seiner Reise ans andere Ufer zurufen.

***Die Betroffenheit über Euer Fehlen in  
unserer Kameradschaft ist groß.  
Wir werden Euch in guter Erinnerung behalten.***

## Termine

### **Sonntag, 20. November 2011**

Von der Kaiser-Karl Gebetsliga für den Völkerfrieden, Sektion Triest, haben wir eine Einladung zu folgender Veranstaltung erhalten:

Zeremonien und Ehrungen für die Österreichisch-Ungarischen Soldaten, aus dem Küstenlande stammenden Gefallene während des ersten Weltkrieges.

Die Zeremonien werden am Sonntag, 20. November 2011,  
um 16.15 Uhr im Dorf Gorjansko im Österr.-Ungar. Militärfriedhof und  
um 18.00 Uhr in Prosecco-Prosek in der Kirche von St. Martin  
stattfinden.

Die Gelegenheit, zusammen einen angenehmen Abend zu verbringen, wäre nach der Hl. Messe. Das Restaurant befindet sich im Dorf S. Croce-Kriz, nur 5 km von Prosecco entfernt. Der Preis ist ca. € 28.00 ohne Getränke.

### **Sonntag, 4. Dezember 2011**

Wir wollen diesmal gemeinsam mit unserer verbrüdereten Kameradschaft „Federico Bellingher“ in Görz die Barbarafeier begehen.  
Ich brauche die genaue Zahl der Teilnehmer, damit ich den Bus bestellen kann.

### **Samstag, 17. Dezember 2011**

Weihnachtlicher Crew-und Familiennachmittag der „Fregatte Novara“  
im Gasthof Seitner in Feldkirchen mit Beginn um 12:30 Uhr.

**Donnerstag, 12. Jänner 2012**      Crewnachmittag Gasthof Thamer, 15:00 Uhr.

## **Jahreshauptversammlung der Marinekameradschaft Fregatte Novara Donnerstag, 9. Feber 2012**

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Totenehrung
3. Kurzbericht des Obmannes
4. Kassenbericht des Zahlmeisters
5. Bericht des Kassenprüfers mit Entlastungsantrag
6. Antrag auf Entlastung des Obmannes und des Vorstandes
7. Allfälliges, Anfragen und Anregungen
8. Ehrungen
9. Schlussworte des Obmannes

*Allen meinen Kameraden danke ich für die Pflege unserer  
Marinetradition und verbleibe mit dem herzlichen Wunsche auf ein  
friedliches Weihnachtsfest 2011 und eine gute Fahrt durch das Jahr 2012!*

*Euer Obmann und Kamerad, Robert Rieger*



## *Kap Hoorn*

(Ein Beitrag unseres Kameraden Hermann Eigebrecht aus Ahrensburg)

Jeder, der auch nur ein klein wenig sich mit der Seefahrt beschäftigt hat, kennt den Namen Kap Hoorn. Wie dieses Kap zu seinem Namen kam und was dort alles so passiert ist, davon soll hier berichtet werden.

Die Geschichte des Kap Hoorn, welches die Seeleute aller schiffsfahrenden Nationen fürchten, beginnt mit dem Seeräuber, Entdecker und hervorragenden Seemann Francis Drake. Am 6. September 1578 durchsegelte Drake mit den drei Segelschiffen „Golden Hind“, „Marigold“ und „Elizabeth“ die Magellanstraße, genau 58 Jahre nach deren Entdeckung. Er geriet in einen schweren Sturm, der einen ganzen Monat dauerte. Dabei ging die „Marigold“ verloren. Dieser Sturm versetzte Drakes Schiffe erheblich nach Süden und in die offene See südlich des Kaps. Hierbei stellte Drake fest, dass Pazifik und Atlantik am Kap zusammenstoßen.

Seinen berühmten Namen erhielt das Kap durch den Holländer, Willem C. Schouten, der mit zwei Schiffen 1615 nach Süden gesegelt ist. Eines dieser Schiffe wurde auf See durch einen Brand vernichtet, so dass die Reise mit zwei Besatzungen auf der verbleibenden „Eendracht“ fortgesetzt wurde. Am 29.1.1616 erreichten die Holländer das Kap. Schouten gab dem Kap den Namen seiner Vaterstadt. Das südlichste Vorgebirge, das 417 Meter aufragt, heißt seitdem Kap Hoorn. Seine Koordinaten sind 55°58'44" S und 67°16'19" W.

Lange Zeit geschah hier wenig, die Handelsrouten begannen sich erst langsam zu bilden. Der Weg nach China und in den fernen Osten wurde nun auch um das Kap Hoorn gewählt. Mit der Besiedlung Nordamerikas und dem Vordringen der Pioniere in den Wilden Westen wurde der Seeweg für den Handel interessanter. Die Eisenbahn kam erst später. Der Höhepunkt der Kapumrundungen wurde ca. 1850 bis 1853 erzielt. 145 Klipper segelten 1853 von der amerikanischen Ostküste am Atlantik an die Westküste am Pazifik.

Doch schon 1853 zeichnete sich das Ende dieser Route ab. Neben diesem Seeweg um das Kap gab es nun die 1869 erste, fertig gestellte, transkontinentale Eisenbahnlinie. Aber zum Ende des 19. Jahrhunderts gab es in der Kap Hoorn Fahrt einen neuen Aufschwung. Zwischen Ostasien und der Alten Welt entwickelte sich ein reger Handel über diesen Seeweg.

Aber warum fürchtete man dieses Seegebiet? Zum einen ist es der raue hier herrschende Seegang, der sowohl aus dem Atlantik als auch aus dem Pazifik heranrollt. Dies führt zu den gerade bei der Segelschiffahrt so gefürchteten Kreuzseen. Die Wellen können gigantische Höhen erreichen. So manches Schiff ist hier im Sturm zerschlagen worden und viele Seeleute fanden dabei ihre letzte Ruhestätte.

Dieses Seegebiet ist ein Sturmloch, hier herrscht ständig ein starker Wind, der zudem auch noch oft dreht. Wie stark hier die Gegensätze sind, mögen folgende Angaben verdeutlichen: Der Rekord für eine Kapumrundung liegt bei 5 Tagen und 14 Stunden und wurde von der Viermastbark „Priwall“ der Reederei Laisz gesegelt. Die längste Umrundung brauchte das Hamburger Vollschiiff „Susanne“ mit 99 Tagen. Die letzten Segelschiffe der Handelsmarine, die das Kap Hoorn umsegelten, waren die „Passat“ und kurz danach die „Pamir“ (Flying-P-Liner, Reederei Laisz) Am 15. August 1914 wurde der Panama –Kanal eröffnet und damit verlor der Kap Hoorn Seeweg seine Bedeutung, zumal nach der Erfindung des Kunstdüngers der Bedarf an Chilesalpeter zurückgegangen ist.

**Allen Kameraden, die in den Monaten  
Dezember und Jänner Geburtstag feiern,  
wünschen wir stets eine handbreit Wasser unterm Kiel!**

- |                   |                       |
|-------------------|-----------------------|
| 02. Dezember      | Wratschko Helga       |
| 22. Dezember 1943 | Dr. Thomann Bruno     |
| 22. Dezember 1946 | Londer Erich          |
| 15. Jänner 1937   | DI. Schwedler Lutz    |
| 19. Jänner 1955   | Felsperger Erwin      |
| 26. Jänner 1944   | Rieger Robert         |
| 27. Jänner 1931   | DI Eigebrecht Hermann |
| 29. Jänner 1924   | Plasounig Herbert     |
| 30. Jänner 1929   | Stasi Savino          |



10. Oktober Gedenkfeier in Radweg



Besatzung der Prinz Eugen



Vors. der MK Halle, Michael Muchau



Besuch aus Ahrensburg



Geburtstag Marta Sturm



Lissa-Tag in Gmunden